

# Drei-Klang



Von Lothar Brandt

Die Globalisierung müsste – zumindest was die HiFi-Branche angeht – Chinasierung heißen. Denn fast immer sieht das Konzept neuer und mancher alter Hersteller so aus: Die Entwickler-Köpfe glühen in Europa oder Amerika, die Fertigungsbänder rollen in den Sonderwirtschaftszonen im Reich der Mitte. Die englische Firma Astin Trew bildet da keine Ausnahme. Auch ihr Chef Michael Osborn lässt in China fertigen, was er sich in

Hambleden, Oxfordshire zuvor ausgedacht hat.

So den CD-Player At 3000, den Hochpegel-Vorverstärker At 1000 und die Doppelmono-Endstufe At 5000. Dieses Trio liefert mit moderaten Preisen von 1000, 800 respektive 1200 Euro und solider Fertigungsqualität gewichtige Argumente für die „Chinasierung“.

## REICHLICH RÖHREN

Beim Öffnen der drei Geräte fallen sofort die mit Häubchen

mechanisch beruhigten Röhren auf. So schmückt etwa eine 6922 von Electro Harmonix die Ausgangsstufe des CD-Players (für Freaks: Der Typ 6922 entspricht der Spanngitter-Doppeltriode E88CC). Die Verwendung des vermeintlich altmodischen Bauteils auch in Digital-Komponenten macht Sinn: Mit ihrer breitbandigen und dabei sehr rauscharmen Spannungsverstärkung erfüllt sie an der Schnittstelle zwischen Digital/Analog-Wandler

und Vorverstärker hervorragend ihren Zweck.

Auf der Digitaleseite kommen gleichfalls gut beleumundete Komponenten zum Einsatz. Das Laufwerk (Philips VAM 1202 plus Servo CD 711) und der D/A-Wandler (Burr-Brown PCM 1738) haben sich in unzähligen Playern bewährt. Besonderheit des At 3000: Die interne Datenverarbeitung lässt sich frontseitig oder per System-Fernbedienung auf 24 Bit Wortbreite und 96 Kilohertz

Astin Trew – das mag für deutsche Zungen schwer auszusprechen sein. Die Player- & Vor/End-Kombi der Brit-Chinesen geht dafür umso leichter ins Ohr.

Neu im  
**TEST**

ASTIN TREW  
AT 5000,  
UM 1200 EURO

AT 3000,  
UM 1000 EURO

AT 1000,  
UM 800 EURO



Sampling-Frequenz umschalten. Das sogenannte Up-Sampling soll für höhere Datensicherheit bei der Verarbeitung des feststehenden CD-Signals (16 Bit, 44,1 kHz) sorgen.

Ein Herz und Händchen auch für jüngere Digitalformate zeigt Michael Osborn, indem er seiner Vorstufe At 1000 neben der von einem veritablen Class-A-Verstärker gespeisten 6,3-Millimeter-Kopfhörer-Buchse noch zwei weitere, nur 3,5 Millimeter

messende Klinken-Buchsen mitgibt. Die eine dient einem zweiten Kopfhörer, die andere Zuspieren wie etwa einem MP3-Player als Eingang. Fans von mobilem Musikgenuss werden es danken, weil mühsames Anstöpseln ihres Portis per Adapter an die Rückseite somit entfällt.

#### **MODERAT MODERN**

Technisch kombiniert auch der – leider ohne Phono-Eingang gebaute – Hochpegel-Vorver-

stärker Tradition und Moderne. Während sich pro Kanal eine Doppeltriode Electro Harmonix ECC82 (12AU7) um die Ausgangsspannungen kümmert, regelt ein PGA2311 von Burr-Brown deren Pegel. Der Chip vereint ein Widerstandsnetzwerk in einem Integrierten Schaltkreis und ersetzt so das übliche Potentiometer.

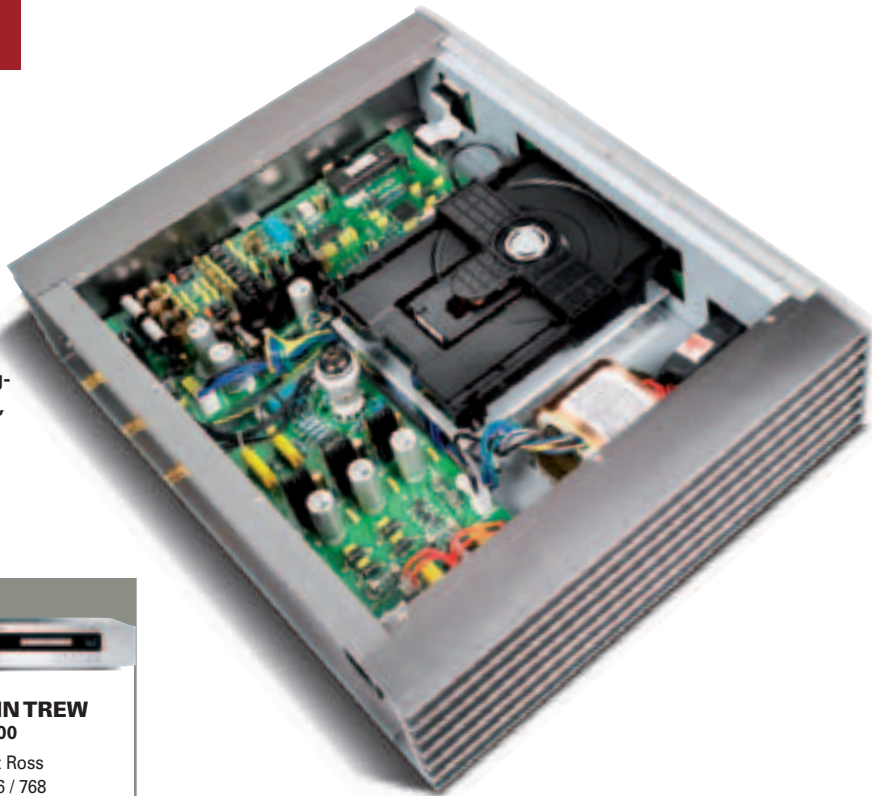
Übrigens hängen gleich zwei Paar Cinch-Buchsen an den geregelten Ausgängen, auch das etwas verwirrend mit

„Rec Out“ bezeichnete Paar. Streng genommen hat der At 1000 also keinen nutzbaren Ausgang für Aufnahmegeräte, die sinnvollerweise einen fixen Pegel brauchen. Hoffen wir auf ein Update in der kommenden Generation. Dafür kann man den At 1000 schon jetzt ohne Umschweife für Bi-Amping – also Boxen-Ansteuerung mit pro Kanal zwei Endstufen – nutzen.

Bevorzugter Anspielpartner: die At 5000. Deren sattes ▶

## CD-Player

Der At 3000 muss auch sein Innenleben nicht verstecken: aufwendige Spannungsversorgung und -Stabilisierung, Philips-Laufwerk, Digital/Analog-Wandler von Burr-Brown, Röhren-Ausgangsstufe.



### CD-Player

#### STECKBRIEF



#### ASTIN TREW At 3000

Vertrieb	Robert Ross 0 84 66 / 768 robertross.de
www.	
Listenpreis	1000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 12,8 x 39 cm
Gewicht	6,5 kg

#### ANZEIGEN

Titelübersicht	■
Spielzeit Titel/CD/Progr.	■ / ■ / ■
Restzeit Titel/CD/Progr.	■ / ■ / ■
CD-Text	■

#### BETRIESARTEN

Wiederholung	■
10er/20er-Tastatur	■ / -
Anspielautomatik	■
Zufallstitelwahl	-
Auto-Space	-

#### AUSSTATTUNG

Ausgang regelbar/fixed	- / ■
Ausgänge Cinch/XLR	■ / -
Digitalausg. Cinch/opt.	■ / -
Fernbedienung	■
Kopfhörerausgang/regelbar	- / -

#### AUDIOGRAMM

➕ Sehr dynamisch und spritzig klingender Player mit schöner Auflösung.

➖ Das umschaltbare Sampling bringt relativ wenig.

Klang CD/SACD	überragend	100/-
Ausstattung	gut	
Bedienung	problemlos	
Verarbeitung	sehr gut	

<b>AUDIO PRÄDIKAT</b>	überragend 100 High-End-Klasse ●●●●●●
Preis/Leistung	sehr gut

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste.

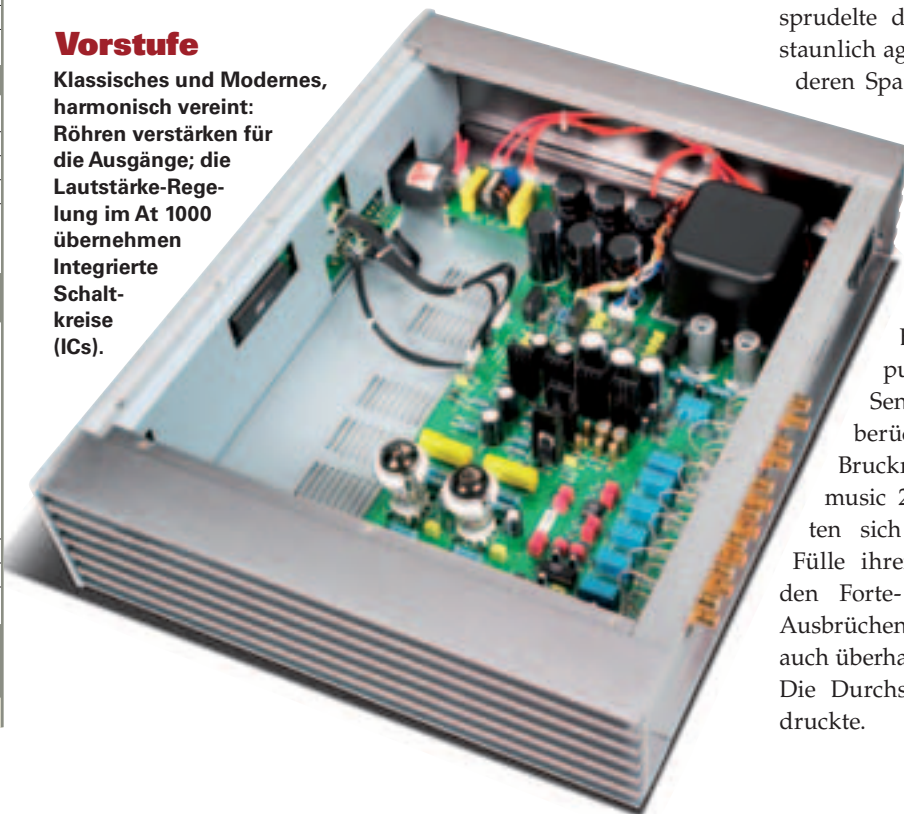
Lebendgewicht von 13 Kilogramm geht auf die beiden kapitalen Ringkern-Transformatoren zurück, die sekundärseitig immerhin 300 Watt (gleich Voltampere) locker machen können. Getreu Osborns Motto, dass Netzteile nie groß genug dimensioniert sein können, stellt die Energiever-

sorgung wirklich das Meiste in den Schatten, was preislich vergleichbare Mitbewerber so aufbieten.

Sogar die Röhren im Innern, wieder pro Kanal eine Doppeltriode Electro Harmonix ECC82, dienen der Spannungsversorgung, nicht der Verstärkung. Die Leistungstransisto-

## Vorstufe

**Klassisches und Modernes, harmonisch vereint: Röhren verstärken für die Ausgänge; die Lautstärke-Regelung im At 1000 übernehmen Integrierte Schaltkreise (ICs).**



ren sind MOSFETs (Metal Oxid Semiconductor Field Effect Transistors). Die At 5000 ist also kein klassischer Hybrid-Verstärker mit der gewohnten Arbeitsteilung „Röhren in der Treiber-, Halbleiter in der Leistungsstufe“. Trotzdem fällt die Leistungsausbeute angesichts des enormen Reservoirs doch eher bescheiden aus – siehe Messlabor unten rechts.

Das machte sich im Hörtest zunächst überhaupt nicht bemerkbar. Denn angesichts des Datenblattes wählte die Redaktion die wirkungsgradstarken Lautsprecher Sonics Argenta: PaarpPreis 1200 Euro, Test in AUDIO 2/06, AUDIO-Kennzahl 56, 84 Klangpunkte.

## AKKURAT AGIL

Da trat die Endstufe erst mal solo an, versorgt von zugegebenermaßen sehr gehobenen Referenz-Zuspielern wie dem CD-Player Accuphase DP-78 und der Vorstufe Accuphase C-2810. Im Vergleich mit der freilich nur halb so teuren Cyrus 6 Power (AUDIO 7/07) sprudelte die Astin Trew erstaunlich agil los. Ganz besonderen Spaß bereitete sie den

Testern, wenn sie zarteste Streichergespinnste höchst akkurat aufdröselte. Das Scherzo aus der 9. Sinfonie von Beethoven (AUDIO pure music Vol. 1, Sennheiser) wie das berückende Adagio aus Bruckners Sechster (pure music 2, Bose) entwickelten sich mit der ganzen Fülle ihrer Farben. Und in den Forte- und Fortissimo-Ausbrüchen gab die At 5000 auch überhaupt nicht klein bei. Die Durchschlagskraft beeindruckte.



## Endstufe

**Klassischer Doppel-Mono-Aufbau einschließlich zwei 300-VA-Ringkern-Trafos: Die Netzteile der At 5000 sind mit Röhren und vielen Sieb-Kondensatoren bestens gerüstet.**

Es sei denn, das Test-Team schloss einen anspruchsvolleren Lautsprecher vom Schläge einer Revel Performa F-52 (AK 66, 7/06) an. Harte Bass-Attacken wie in Stanley Clarkes „Justice Groove“ oder krachende Drums wie in Dream Theaters „Train Of Thought“ brachten dann die kleine

Anglo-Chinesin doch an ihre Grenzen – bei hohen Pegeln brach sie förmlich ein.

Solche Probleme kannten die Vorstufe und der CD-Spieler natürlich nicht. Jeder für sich konnte ansonsten mit ganz ähnlichen Attributen punkten. Die At 1000 gefiel vor allem mit ihrer sehr guten räumlichen Darstellung: Die Musiker des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (siehe die pure-music-CDs) spielten plastisch gestaffelt – die unterschiedlichen Aufnahme Räume (Report in AUDIO 7/07) bau-

ten sich klar nachvollziehbar im Hörraum auf.

## TOLL IM TRIO

Dem CD-Spieler At 3000 bleibt der Lorbeer des Preis-Leistungsbesten im Astin-Trew-Terzett: Diese dynamische Gangart, diese grundtonsatte Stimmwiedergabe und krachscharfe Raumabbildung bekommen nur ganz wenige seiner Preisklasse hin.

Aber viel spannender als die Solo-Auftritte gerieten die Darbietungen des vereinigten Trew-Trios. Selten durfte der Test-Autor bisher eine 3000-Euro-Kette hören, die in sich so stimmig aufspielte, mit derart harmonischen Farben und selbstverständlich strömendem musikalischen Fluss. Dieser Drei-Klang geht wirklich herrlich ins Ohr. 🎧

### Endstufe

## STECKBRIEF



### ASTIN TREW At 5000

Vertrieb	Robert Ross 0 84 66 / 768 robertross.de
www.	robertross.de
Listenpreis	1200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 12,8 x 39 cm
Gewicht	13 kg
Eingänge Cinch/XLR	■ / -
Pegelregler	-
Kanäle	2
Mono-Betrieb	-
Besonderheiten	Röhren im Netzteil

## AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ Sehr farbenfroh und detailreich, eher schlank.</li> <li>➖ Braucht wirkungsgradstarke Boxen.</li> </ul>
Klang Cinch/XLR	sehr gut 85/-
Ausstattung	ausreichend
Bedienung	intuitiv
Verarbeitung	sehr gut
<b>AUDIO PRÄDIKAT</b>	sehr gut Spitzenklasse ●●●●● 85
Preis/Leistung	gut



LOTHAR BRANDT  
AUDIO-Redakteur

**Newcomer haben es heute nicht leicht. Es sei denn, sie können so sehr beeindruckend wie das Trio von Astin Trew. Das weckt den Wunsch nach mehr. Ich jedenfalls freue mich schon auf den angekündigten Vollverstärker für 1800 Euro.**

### Vorstufe

## STECKBRIEF



### ASTIN TREW At 1000

Vertrieb	Robert Ross 0 84 66 / 768 robertross.de
www.	robertross.de
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 12,8 x 39 cm
Gewicht	17 kg
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Phono MM/MC	- / -
Cinch/XLR	4 / -
Tape	1
Ausgänge	1 (Cinch)
Kopfhörer	■ (6,5 & 3,5 mm Klinke)
<b>FUNKTIONEN</b>	
Aufnahme-Wahlschalter	-
Tape Copy	-
Klangregler/abschaltbar	- / -
Loudness/regelbar	-
Besonderheiten	3,5-mm-Klinken-Eingang auf der Front, Hybrid

## AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ Erschwingliche, mit Front-Klinkeneingang ausgestattete Hochpegel-Vorstufe. Räumlich-akkuratere Klang.</li> <li>➖ Keine Phonostage, kein Tape Out.</li> </ul>
Phono MM/MC	- / -
Klang Cinch/XLR	sehr gut 85/-
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	problemlos
Verarbeitung	sehr gut
<b>AUDIO PRÄDIKAT</b>	sehr gut Spitzenklasse ●●●●● 85
Preis/Leistung	sehr gut

## AUDIO MESSLABOR

Gute bis sehr gute Ergebnisse zeigt das Astin-Trew-Trio im Labor. Keine Blöße gab sich der CD-Player, am Vorverstärker war allenfalls der etwas hohe Ausgangswiderstand von 566 Ohm zu monieren. Hohe Fremdspannungswerte (CD-Player: 107 dB, Vorstufe 92 dB, Endstufe 109 dB). Die sehr breitbandige Endstufe At5000 zeigt einen harmonischen, wenn auch etwas hoch liegenden Klirrverlauf.

### ASTIN TREW AT 5000

AUDIO-Kennzahl (AK)	52
Sinusleistung an 4/8 Ω	60/44 W
Stereo	60/44 W
Musikleistung	79 W/4 Ω

